



**institut für  
erziehungswissenschaft**  
universität innsbruck

ASTRID MESSERSCHMIDT

## MIGRATIONSGESELLSCHAFTLICHE BILDUNGSPROZESSE IN DER AUSEINANDERSETZUNG MIT ANTIMUSLIMISCHEN TENDENZEN, ANTISEMITISMUS UND ANTIZIGANISMUS

An stereotypisierenden Wahrnehmungen und an der Abwehr von Gruppen, denen ein „Migrationshintergrund“ zugeschrieben wird, sind die Bildungsinstitutionen selbst beteiligt. Gleichzeitig können Bildungsveranstaltungen zur Reflexion und Kritik dieser Praktiken beitragen und die migrationsgesellschaftliche Kontextualisierung aller Beteiligten anregen. In diesem Widerspruchsgefüge betrachtet der Vortrag aktuelle Entwicklungen. In West-Europa sind in den letzten Jahren antimuslimische Wahrnehmungen populär geworden. Auf der globalen Bühne politisierter Selbst- und Fremdbilder erneuern sich antisemitische Sichtweisen. Beide Komplexe bieten Welterklärungsmuster und Feindbilder, während mit antiziganistischen Denkweisen soziale Ungleichheiten kulturalisiert werden. Der Vortrag skizziert Ausprägungen und Zusammenhänge der drei Diskriminierungsformen und geht auf kritische Positionierungen in der Bildungsarbeit ein.

Astrid Messerschmidt, Professur für Interkulturelle Pädagogik/Lebenslange Bildung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe; Schwerpunkte: Bildung in der Migrationsgesellschaft; Erinnerungsdiskurse in den Nachwirkungen des Nationalsozialismus; Kritische Bildungstheorie.

*Differenzverhältnisse: Gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung und Bildung*  
Vortragsreihe 2012

**25. Januar 2012.**

**Astrid Messerschmidt  
(Universität Karlsruhe)**

28. März 2012

Hannelore Faulstich-Wieland (Universität Hamburg)

18. April 2012

Gabriele Sorgo (Universität Wien)

16. Mai 2012

Anne Waldschmidt (Universität Köln)

04. Juni 2012

J. Côté (University of Western Ontario)

Alle Informationen:

<http://www.uibk.ac.at/iezw/aktuelles/>